Rückblick: Tag der offenen Tür – Gerade noch geschafft!

Am Freitag, dem 28. Februar 2020, war es draußen regnerisch und die Straßen waren wie leergefegt, aber in der Alma drängten sich Erwachsene und Kinder. Zum Tag der offenen Tür waren viele Besucher die Schule gekommen, um sich über unser Schulleben zu informieren. Die interessierten Eltern und Kinder wurden von den Bläserklassen mit schwungvoller Musik in Empfang genommen und konnten dann bei einem geführten Rundgang die Schule kennenlernen.

Neben Kaffee und Kuchen warteten Tanz und Zirkus sowie deutsche und englische Theaterstücke auf die Gäste. Wie immer gab es zudem in den verschiedenen Fachräumen viel zu staunen und auszuprobieren. Mit Blick auf dem gelungenen Tag der offenen Tür entfuhr manchem an der Alma ein „Gerade noch geschafft!", als nur wenige Tage spätere ein Virus das Schulleben komplett durcheinanderbrachte.

◆ **Kurznotizen** ◆ **Termine** ◆ **Kurznotizen** ◆ **Termine** ◆

- Wir suchen auch wieder neue Eltern, die <u>einmal im Monat</u> von 12.20 – ca. 13.20 Uhr an unserem **Mittags-Kiosk** mithelfen.
  Rückmeldungen bitte an das Sekretariat bzw. Herrn Jäschke (05121-917815).
- Die geplante Väteraktion am 13.+14.6.20 muss leider wegen der Corona-Situation entfallen. Wir möchten Sie gerne im Herbst nachholen.

- Am 16.6. + 17.6. finden vor- und nachmittags für ca. 100 Schüler unserer 10. Klassen die mündlichen Abschlussprüfungen statt, bei denen jeweils zwei Lehrkräfte anwesend sein müssen. Deshalb ist am Dienstag, 16.6. für die 7. + 8. Klassen unterrichtsfrei.
- An den Schulen in der Trägerschaft des Bistums Hildesheim findet Fronleichnam (11.6.) kein Unterricht statt.
- 26.6.20 Schulentlassung der 10. Klassen (kein Unterricht)
- 15.7.20 Beginn der Sommerferien (Unterrichtsschluss nach der zweiten Stunde)
- 27.8.20 Gottesdienste zum Schuljahresbeginn
- 28.8.20 Einschulung der neuen 5. Klassen mit Gottesdienst in St. Godehard, 17.00 Uhr
- 18.9.20 Abend der Begegnung - zu diesem zwanglosen Eltern-Lehrer-Treffen sind neben den Eltern der neuen 5. Klassen wieder die Eltern der 7. und 9. Klassen, (Klassenlehrerwechsel) eingeladen.
- 2.2.-19.2.21 Betriebspraktikum der 9. Klassen

Psk, Ros, Sam

28.5.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Schon zwei Monate ist es in der Alma leise und leer. Wer hätte sich das zuvor vorstellen können? Da werden ganze Schulen geschlossen, um uns vor der Ansteckung durch ein gefährliches Virus zu schützen. Auf einmal muss Schule zuhause stattfinden. Das ist etwas anderes als die gewohnten Hausaufgaben: Aufgabenblätter, Wochenpläne, Emails, Videokonferenzen, Lehrkräfte am Telefon. Wir alle, ihr Schülerinnen und Schüler und wir Lehrkräfte, mussten von heute auf morgen einen neuen Unterricht „erfinden".

Ihr habt diese Wochen toll gemeistert! Bestimmt habt ihr es in der ersten Zeit auch ein bisschen genossen, länger zu schlafen oder mitten am Vormittag euren Freizeitbeschäftigungen nachzugehen. Doch ihr habt sehr fleißig und verlässlich gearbeitet! Ihr habt euch in neue Lernformen eingearbeitet und mit den Lehrkräften Apps und Programme ausprobiert.

Ich freue mich sehr über eure Motivation, euer Engagement und eure Geduld und ich hoffe, dass wir die positiven Aspekte in den künftigen Unterricht tragen können.

Euer Schulleiter Klaus Sagermann

Verlängerung der Fastenaktion „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen." (Mt 25,36)

Wir verlängern unsere Aufklärungs- und Sammelaktion in Zusammenarbeit der JVA für Frauen **bis zu den Sommerferien**!

Unsere Spenden sollen den Frauen einen Lichtblick in ihrem reglementierten Alltag geben und helfen, Kontakte nach außen zu halten und sich kreativ zu betätigen, um den Resozialisierungsprozess zu unterstützen.

Wir sammeln weiterhin im Foyer: Blöcke (ohne Spiralbindung), Briefpapier und Karten, Briefumschläge C6, Stifte, Tagebücher, Wolle (ohne Nadeln) und Schokolade (ohne Alkohol).

Wir danken ganz herzlich für alle Spenden!

Corona-Splitter – von Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen

In der Corona-Zeit ist mir oft langweilig, da meine Eltern meistens arbeiten sind. Wenn ich meine Hausaufgaben fertig habe und ich für die Schule nichts mehr machen brauche, bin ich viel auf meinem Trampolin oder telefoniere mit meinen Freundinnen. Denn das gefällt mir an der Corona-Zeit gar nicht, dass man seine Freunde nicht treffen darf und dass die Schule so lange ausfällt. Auch wenn die Schule oft sehr anstrengend ist, hätte ich nie gedacht, dass sie mir doch so fehlt.
Leonie Blecker 6a

Am Anfang von den „Coronaferien" war es echt langweilig. Das einzig Gute für mich war: Ich musste statt um sechs Uhr um acht Uhr aufstehen. Und nach ungefähr der dritten Woche habe ich dann angefangen, kreativ zu werden. Unser altes Stelzenhaus habe ich angefangen abzubauen, damit ein neuer Platz für den Pool entsteht und ich habe auch noch Gurken, Tomaten und Petersilie angepflanzt.
Lucio Heinz, 7a

Ich komme mit der Situation nicht so wirklich klar, weil man halt nicht so gut klar kommt wie in der „normalen" Schule. Man versteht nicht alles zu hundert Prozent. Man kann sich nicht voll und ganz auf die Hausaufgaben konzentrieren, weil überall im ganzen Zimmer Sachen rumstehen, mit denen man spielen will. Es ist auch ein bisschen chaotisch, da wir so viele Zettel bekommen haben. Ich habe nun einen Ordner gemacht für alle Sachen und den mit einem Register für alle Fächer unterteilt. Hoffentlich wird bald alles wieder normal!
Julian Narzynski, 6a

Frau Deike näht Masken für die Alma

Ich werde immer von meinem Vater um 7.30 geweckt. Dann mache ich morgens die Hausaufgaben und nachmittags helfe ich entweder meinen Eltern im Garten oder ich treffe mich manchmal mit einem Kumpel. Und abends ca. ab 20 Uhr zocke ich mit meinen Freunden.
Tizian Koch, 8a

Mein Alltag hat sich durch das Corona-Virus sehr verändert. Durch die Schulaufgaben, die ich jeden Tag über IServ bekomme, ist mir selten langweilig. Wenn ich nicht gerade am Schreibtisch sitze, telefoniere ich mit Freunden oder spiele mit meinem Hund. Am meisten vermisse ich meine Freunde, denn sie nicht persönlich zu sehen, ist sehr hart für mich. Ich vermisse es aber auch, dass jemand vor mir steht und ein Thema erklärt und bei Fragen gleich zur Stelle ist. Trotzdem kann ich in dieser Situation auch etwas Gutes finden, denn ich verbringe viel mehr Zeit mit meiner Familie und bin dankbarer für meine Gesundheit und dass ich nicht alleine bin. Hoffentlich ist das alles bald vorbei!
Miriam Dubenkropp 9a

Seit 2 Monaten sind unsere Kids jetzt schon nicht mehr in der Schule gewesen und so langsam aber sicher stoße ich an meine Grenzen beim „Homeschooling Wir sitzen zu Hause und lesen und lesen und schreiben und rechnen …..„Physik ohne Versuche ist wie schwimmen ohne Wasser!", schrieb uns Herr Heuer. Beim „Homeschooling" ist alles interessanter als eine Aufgabe konzentriert zu bearbeiten. „Mama, das Telefon klingelt!", „Da ist jemand an der Haustür!", „Guck mal, da gehen die Nachbarn mit dem Hund vorbei!"… Schöne Aussichten aus meinem Bürofenster. Die nötige Geduld und Disziplin fehlt (mir manchmal auch), denn ich muss ja nebenbei auch noch arbeiten.
Hoffentlich haben wir bald wieder einen normalen Alltag! Wir schaffen das!
Birgit Kaune; Mutter 6a/10a

Frau Roschengs Wohnzimmerstudio

Schulschließung und Unterricht zuhause: Von einem Tag auf den anderen standen nicht nur Lehrkräfte sondern auch wir Eltern vor einer großen Herausforderung. Inzwischen haben wir uns an den „Homeschool" Haushalt gewöhnt. Der Kontakt zwischen Schule und „Homeschool" klappt bestens. Die Lehrer stehen im engen Austausch mit den Kindern. Es ist auch eine Chance, die bisher vielleicht noch nicht vorhandene Medien-kompetenz zu entwickeln – Stück für Stück –, es klappt schon immer besser… Und inzwischen haben wir auch genügend Papiervorrat und Druckerpatronen. Ja, und man hat definitiv mehr Familienzeit. Auch wieder eine Chance mehr zu lernen und Neues zu erfahren.
Gesine Hertner, Mutter 7a